

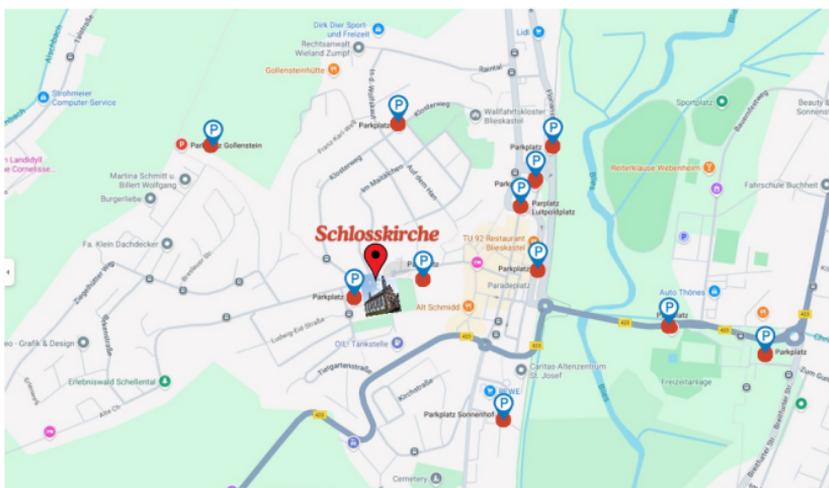
17. Schlossbergkonzerte

VOM 24.05.
BIS
01.06.2025



Lageplan

Schlosskirche



PARKPLATZ

Adresse:

Schlosskirche, Schlossbergstraße 47, 66440 Blieskastel

Grußwort

Auch in diesem Jahr sind die „Blieskasteler Schlossbergkonzerte“ ein Höhepunkt im Blieskasteler Kulturprogramm und zählen in der gesamten Region zu den musikalischen Leuchttürmen der Konzertsaison. Bereits zum 17. Mal organisiert die Stadt Blieskastel unter der künstlerischen Leitung von Christian von Blohn das einwöchige Musikfestival und bietet damit dem interessierten Publikum eine kleine, aber feine Reihe mit herausragenden Konzerten. In diesem Jahr finden alle Konzerte in der barocken Schlosskirche statt, das letzte Konzert allerdings in der Josefskirche St. Ingbert.



Weltbekannte Ensembles waren bereits zu Gast in der Barockstadt, und so bietet auch das diesjährige Festival Konzerte auf höchstem künstlerischen Niveau. Die Gebäude aus der Von-der-Leyen-Zeit bilden dazu den stimmungsvollen Rahmen.

Das vorliegende Programmheft bietet Ihnen reichhaltige Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

Mein besonderer Dank gilt dem künstlerischen Leiter, Herrn Christian von Blohn, für seine Impulse bei der Planung und Durchführung der „Schlossbergkonzerte“. Ebenso möchte ich den Sponsoren danken, ohne deren Unterstützung - gerade in der heutigen Zeit - die Durchführung der Konzertreihe nicht möglich wäre.

Die Besucher und Besucherinnen des Festivals heiße ich herzlich willkommen und wünsche Ihnen bei den angebotenen Veranstaltungen gute Unterhaltung.

Bernd Hertzler, Bürgermeister

Grußwort



Die Blieskasteler Schlossbergkonzerte wurden 1990 zum ersten Mal durchgeführt und feiern in diesem Jahr somit ein 35-jähriges Jubiläum.

In Zeiten, in denen an Kultur immer mehr gespart wird, bin ich Herrn Bürgermeister Peter Hertzler und der Stadt Blieskastel sehr dankbar, dass wir das kleine, aber feine Festival nun schon zum 17. Mal durchführen können.

Die Eckpfeiler der Veranstaltungen bilden traditionell Geistliche Chorkonzerte. So steht gleich zu Beginn mit dem Voktett Hannover eines der renommiertesten deutschen Vokalensembles auf dem Programm. Das zweite Konzert mit der international bekannten Panflötistin Hannah Schlubeck spannt einen musikalischen Bogen vom Barock bis zur Moderne.

Sehr spannend verspricht auch der Auftritt des Mallet Collective aus den Niederlanden zu werden, die neben zeitgenössigen Werken auch zwei Solokonzerte von Johann Sebastian Bach interpretieren werden.

Mit Joseph Haydns sich anschließender "Cäcilienmesse" erklingt eine wahre "Missa Solemnis" in der Blieskasteler Schlosskirche, interpretiert vom Collegium Vocale Blieskastel und der Kammerphilharmonie Saar. Neu ist diesmal, dass das Abschlusskonzert mit dem Star-Organisten Cameron Carpenter in der St. Ingberter Josefskirche stattfindet.

Ich wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern sowie allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude am unerschöpflichen Reichtum der Musik.

Christian von Blohn, Künstlerischer Leiter

Vokalmusik

Samstag, 24. Mai 2025, 20 Uhr
Schlosskirche Blieskastel

VOKTETT HANNOVER



© Voktett Hannover

Mit ihrem neuen A-cappella-Programm „Nocturne“ lädt das Voktett Hannover dazu ein, die Dämmerung, die Stille, den Schauer und die Geheimnisse der Nacht mit Werken von der Renaissance bis zur Gegenwart in musikalischer Vielfalt zu erleben. Charles Woods „Hail, Gladdening Light!“ eröffnet das Konzert mit einer Hymne auf das Abendlicht. Es folgen Tallis „Te lucis ante terminum“, eine Bitte um Schutz in der Dunkelheit, und Paweł Łukaszewskis Vertonung von Shakespeares Sonett „Weary with toil“, das die Ruhelosigkeit der Nacht beschreibt. Leone Leonis „Ego dormio“ beschwört die sinnliche Atmosphäre des Hohenliedes herauf. Ein besonders nachdenkliches Licht auf die Nacht wirft Francis Poulencs „Un soir de neige“, das die Kälte und Einsamkeit eines Winterabends beschreibt. Die tiefe Melancholie von Josquin Desprez „Nymphes des bois“ ehrt den Tod eines Meisters der Musik, während Richard Strauß Werke „Die Nacht“ und „Allerseelen“ (transkribiert von Clytus Gottwald) das Bild der Dunkelheit mit zarten und emotionalen Nuancen versehen.

Anton Bruckners erhabenes “Os Justi” lässt die Nacht als Raum der Weisheit und Ruhe erscheinen, bevor Sergej Rachmaninoffs “Ganznächtliche Vigil” mit orthodoxen Klängen in die Tiefe der Nacht führt. Abgeschlossen wird der Abend mit Dougie MacLeans “Caledonia”, einem Arrangement des bekannten schottischen Liedes, das Sehnsucht nach Heimat und Rückkehr zum Ausdruck bringt. Nocturne bietet eine musikalische Reise in die Nacht – ein Programm, das die Hörer zur inneren Einkehr und zum Träumen einlädt.



Schlosskirche Blieskastel

Programm

Nocturne

A-cappella-Musik zur Nacht

- | | |
|---|--|
| Charles Wood
(1866-1926) | Hail, Gladdening Light! |
| Thomas Tallis
(1505-1585) | Te lucis ante terminum |
| Pawel Łukaszewski
(*1968) | Wary with toil, I haste me for
my bed |
| Leone Leoni
(1560-1627) | Ego dormio |
| Francis Poulenc
(1899-1963) | Un soir de neige |
| Josquin Desprez
(1450-1521) | Nymphes des bois |
| Richard Strauß
(1864-1949) | Die Nacht (op. 10/3)
(Transkription: Clytus Gottwald)
Allerseelen (op. 10/8) |
| Michael Schultheis
(*1965) | Laute Lust |
| Anton Bruckner
(1824-1896) | Os Justi |
| Sergej Rachmaninoff
(1824-1896) | aus "Ganznächtliche Vigil"
(op. 37):
12. Slawoslowie Welikoe
3. Blaschen musch
5. Nyne otpuschtschaeschi |
| Dougie MacLean
(*1954) | Caledonia (Arr. Blake Morgan) |

Hannah Schlubeck

Mittwoch, 28. Mai 2025, 20 Uhr
Schlosskirche Blieskastel



© Stefen Maria Rother

Hannah Schlubeck gilt weltweit als eine der führenden Panflötistinnen und hat sich besonders im Bereich der Interpretation Klassischer Musik auf der Panflöte einen Namen gemacht.

Sie ist in Deutschland die erste Musikerin mit einem Hochschulabschluß im Fach Panflöte. An der Musikhochschule Wuppertal studierte sie bei Prof. Manfredo Zimmermann und schloß ihr Studium 1998 mit dem Konzertexamen ab. Sie erhielt außerdem Unterricht bei rumänischen Panflötenlegenden wie Damian Luca und Gheorghe Zamfir.

Sie erhielt bereits mit 6 Jahren ihren ersten Panflötenunterricht bei Erich zur Eck, wurde von Jean-Claude Mara gefördert und gab im Alter von 15 Jahren ihre ersten Konzerte. Die Panflötenvirtuosin hat international in mehr als 30 Jahren fast 2000 Konzerte in Kirchen und Konzertsälen gegeben (europäisches Ausland, Australien, USA und Lateinamerika).

In ihren Konzerten bietet Schlubeck abwechslungsreiche Programme in kammermusikalischen Besetzungen, aber auch als Solistin mit Ensembles oder großen Orchesterbesetzungen. Sie hat zahlreiche Alben veröffentlicht und wirkte bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit (WDR, ZDF, SWR, MDR u.a.).



© Stefen Maria Rother

Programm

Hannah Schlubeck

Georg Philipp Telemann

(1681-1767)

Sonate in e-Moll (TW 41:e2)

Grave - Vivace - Cunando - Vivace

Johann Sebastian Bach

(1685-1750) - Air

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Andante ma non troppo

(aus KV 314)

John Rutter (*1945) - Suite Antique:

Prelude - Ostinato - Aria - Waltz - Chanson - Rondeau

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Abendlied

Pedro Itturalde (1929-2020)

Balada Galaica

Jean-Claude Mara (*1942)

Poème Adagio

Trad. Rumänische Suite

Astor Piazzolla (1921-1992)

Libertango

Mallet Collective meets Collegium Instrumentale Saarbrücken

Donnerstag, 29. Mai 2025, 18 Uhr
Schlosskirche Blieskastel



Mallet Collective

Das Mallet Collective ist ein innovatives Percussion-Ensemble, das sich durch seine kreative Herangehensweise an die Welt der Schlaginstrumente auszeichnet. Gegründet von Ramon Lormans, vereint das Ensemble Europas führende Stabspieler:innen, eine Vielzahl von Stilen und Genres, von klassischen Kompositionen bis hin zu zeitgenössischen Arrangements.

Besonders bekannt ist das Mallet Collective für seine besondere Konzertformate an ungewöhnlichen Orten, als auch einzigartigen Adaptionen bekannter Werke, beispielsweise die Cembalo-Konzerte von Johann Sebastian Bach, adaptiert für zwei Marimbas und Streichorchester, die in einem frischen und modernen Licht erstrahlen. Mit ihrer dynamischen Bühnenpräsenz und der beeindruckenden Klangvielfalt entführt das Ensemble das Publikum in eine faszinierende Welt voller Rhythmus und Emotionen.

Programm

Johann Sebastian Bach

Cembalokonzert BWV 1055 in A-Dur
Allegro - Larghetto - Allegro ma non
tanto

Antal Sporck

Keep going

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur
BWV 1048

Jacob ter Veldhuis

Views from Dutch trains

Johann Sebastian Bach

Cembalokonzert d-Moll BWV 1052
Allegro - Adagio - Allegro

Mallet Collective

(Ramon Lormans und Georgi Tsenov),
Marimba

Collegium Instrumentale Saarbrücken

Leitung: Christian von Blohn



© Collegium Instrumentale Saarbrücken

Das Orchester Collegium Instrumentale Saarbrücken wurde 1974 von Studierenden der Hochschule für Musik Saar gegründet, war aber von Beginn an auch offen für interessierte Laien, die inzwischen den größeren Teil des Orchesters ausmachen.

Mit dem Anspruch, die Freude am Musizieren mit einem hohen musikalischen Niveau zu verbinden, wurde unter wechselnden Dirigenten und mit professionellen Solisten ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, das Werke aller musikalischen Epochen umfasst.

Die zahlreichen Konzerte im Saarland und in angrenzenden Regionen haben das Collegium Instrumentale Saarbrücken (CIS) zu einer bekannten kulturellen Institution gemacht. Das Orchester trifft sich zu zwei bis drei Arbeitsphasen im Jahr mit wöchentlichen Proben und schließt diese mit meist zwei Konzerten ab.

Das Collegium Instrumentale Saarbrücken e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Der Verein versteht sich auch als Forum für junge Nachwuchsmusiker: innen, denen die Möglichkeit gegeben wird, solistisch aufzutreten. Dem gleichen Ziel dient eine Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule für Musik Saar.



© Mallet Collective

Collegium Vocale Blieskastel

Samstag, 31. Mai 2025, 20 Uhr
Schlosskirche Blieskastel

Im September 1990 gründete der Organist und Dirigent Christian von Blohn das Collegium Vocale Blieskastel. Schon drei Monate später trat das Ensemble mit Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium an die Öffentlichkeit. Seit dieser Zeit beschäftigen sich die rund 60 Sängerinnen und Sänger mit hochwertiger geistlicher Chorliteratur. Neben zahlreichen Konzerten in Blieskastel und der umliegenden Region tritt der Chor auch regelmäßig bei Konzertreisen in Frankreich, Italien, England, Österreich und der Schweiz auf. Im Herbst diesen Jahres steht erstmals eine Reise nach Polen an.

Weitere Informationen unter collegium-vocale-blieskastel.de

Die Kammerphilharmonie Saar ist ein Orchester aus professionellen Musikerinnen und Musikern und setzt sich zum größten Teil aus Mitgliedern der Deutschen Radio Philharmonie zusammen. Dem Collegium Vocale Blieskastel ist das Ensemble seit vielen Jahren bei anspruchsvollen Chor- und Orchesterprogrammen ein zuverlässiger Begleiter.



© Collegium Vocale Blieskastel

Programm

Joseph Haydn (1732-1809):
"Cäcilienmesse" (Missa Cellensis in
honorem Beatissimae Virginis Mariae)

Kyrie (Chor) - Christe (Tenor und
Chor) - Kyrie (Chor)

Gloria in excelsis (Chor) - Laudamus
(Sopran) - Gratias (Chor) – Domine Deus
(Alt, Tenor, Bass) – Qui tollis (Chor) –
Quoniam (Sopran) – Cum Sancto (Chor)

Credo in unum Deum (Sopran und Chor) – Et
incarnatus (Alt, Tenor, Bass) – Et resurrexit
(Chor)

Sanctus (Chor)- Benedictus (Chor)

Agnus Dei (Bass) – Dona nobis pacem
(Chor)

**Anne Kathrin Fetik (Sopran) – Alexandra
Paulmichl (Alt) – Marc Dostert (Tenor) –
Martin Berner (Bass)**

**Collegium Vocale Blieskastel –
Kammerphilharmonie Saar**

Leitung: Christian von Blohn

Cameron Carpenter

Sonntag, 01. Juni 2025, 16 Uhr
Josefskirche Sankt Ingbert



© Cameron Carpenter

Der amerikanische Organist **Cameron Carpenter**, 1981 in Meadville (Pennsylvania) geboren, trat im Alter von elf Jahren in die American Boychoir School in Princeton ein und besuchte später die North Carolina School of the Arts, wo er Komposition und Orgel bei John E. Mitchener studierte. Schon in dieser Zeit transkribierte er mehr als hundert Werke für Orgel, darunter Mahlers Fünfte Sinfonie.

Von 2000 bis 2006 vervollständigte Carpenter seine Ausbildung an der New Yorker Juilliard School; dort zählten Gerre Hancock, John Weaver und Paul Jacobs zu seinen Lehrern. In diesen Jahren entstanden auch seine ersten eigenen Kompositionen.

Heute tritt Cameron Carpenter in ganz Europa, in den USA, in Asien, Australien und Neuseeland auf. Cameron Carpenter konzertierte mit der Staatskapelle Dresden, dem Orquesta Nacional de España, dem Orchestre National de Lyon, dem Radio-Symphonieorchester Wien und der Academy of St Martin in the Fields. Er war «artist-in-residence» am Konzerthaus Berlin.



© Cameron Carpenter

Cameron Carpenter

2018/19 war er mit Rezitalen im Festspielhaus Baden-Baden, in der Cité de la Musique in Paris, in der Kölner und der Luxemburger Philharmonie sowie in Estland und Russland zu hören; gemeinsam mit den Bamberger Symphonikern und Christoph Eschenbach präsentierte er seine Bearbeitung von Rachmaninows Paganini-Variationen. Bereits Carpenters erste CD Revolutionary wurde 2008 für den «Grammy» nominiert; mit If You Could Read My Mind errang er 2015 einen «Echo Klassik». Zuletzt erschien im Juni 2016 das Album All You Need Is Bach.



© Cameron Carpenter

In St. Ingbert wird er Werke von J. S. Bach, Komponisten der Romantik und Improvisationen spielen.



Josefskirche St. Ingbert

Kartenverkauf und Informationen

Samstag, 24.05.25

20 Uhr

Voktett Hannover

Nocturne A-Cappella-Musik zur Nacht
Schlosskirche Blieskastel

Eintritt:

VK (zzgl. Gebühren) 25 € / 20 € erm.
AK 30 € / 25 € erm.

Mittwoch, 28.05.25

20 Uhr

Hanna Schlubeck

Schlosskirche Blieskastel

Eintritt:

VK (zzgl. Gebühren) 25 € / 20 € erm.
AK 30 € / 25 € erm.

Donnerstag, 29.05.25

18 Uhr

**Mallet Collective meets
Collegium Instrumentale
Saarbrücken**

Schlosskirche Blieskastel

Eintritt:

VK (zzgl. Gebühren) 30 € / 25 € erm.
AK 35 € / 30 € erm.

Samstag, 31.05.25

20 Uhr

Collegium Vocale Blieskastel

Schlosskirche Blieskastel

Eintritt:

VK (zzgl. Gebühren) 30 € / 25 € erm.
AK 35 € / 30 € erm.

Kartenverkauf und Informationen

Samstag, 01.06.25

16 Uhr

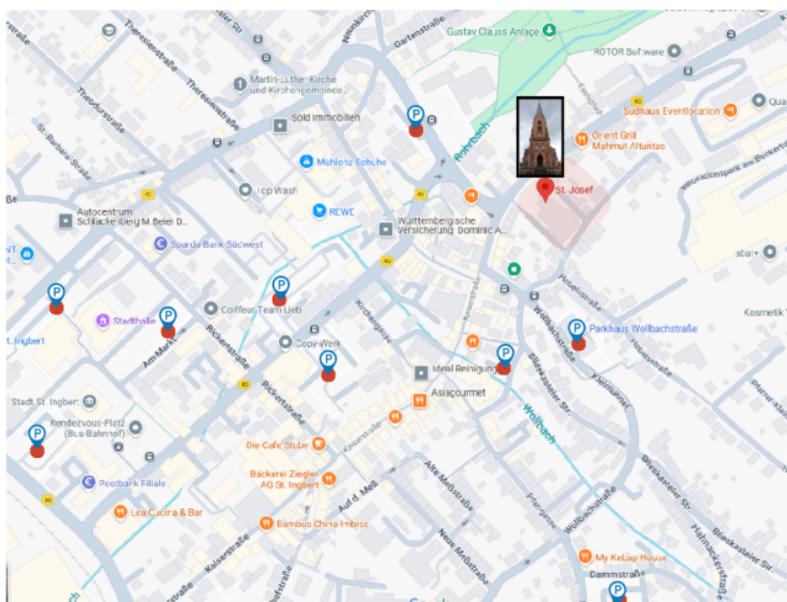
Cameron Carpenter

Josefskirche Sankt Ingbert

Eintritt:

VK (zzgl. Gebühren) 30 € / 25 € erm.

AK 35 € / 30 € erm.



 **PARKPLATZ**

Adresse: St. Josef, Kaiserstraße 128, 66386 St. Ingbert

Tickets unter:

www.ticket-regional.de

Infos:

www.blieskastel.de

FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

DANKEN WIR UNSEREN SPONSOREN

Stadtwerke Bliestal

Terrag GmbH

Kreissparkasse Saarpfalz

Ministerium für Bildung und Kultur

